

Jahresbericht 2020 / Volksabstimmung, Lotteriebeitrag und Covid-19

2020 fanden trotz schwierigen Umständen 67 öffentliche Veranstaltungen und Ausstellungen statt. Davon organisierte die Obere Mühle deren 43. Die Stadtgalerie war während 110 Tagen mit 10 verschiedenen Ausstellungen besetzt. Total mussten 63 Veranstaltungen und Ausstellungen abgesagt oder verschoben werden.

Mehrzweckgebäude-Neubau Abstimmung vom 9. Februar 2020

2020 war für die Kultur, die Vereine von Dübendorf und die Obere Mühle ein entscheidendes Jahr. Am 9. Februar stimmte der Souverän dem Baukredit für das neue Mehrzweckgebäude zu. Diesem positiven Entscheid ging eine längere vorbereitende Phase voraus.

Die Idee eines grossen Saals neben dem Hauptgebäude der Oberen Mühle war bereits in der Initiative von 1982 von Alt-Stadtrat Hans-Rudolf Baumberger enthalten. Damals im Ökonomiegebäude, das im Februar 1994 bei einem Brand den Flammen zum Opfer fiel. Nachdem 1996 und 1998 Pläne für einen Neubau scheiterten, wurde die Idee 2011 wieder aufgenommen. Einerseits vom Stiftungsrat der Oberen Mühle, andererseits auch vom Stadtrat zusammen mit Vereinsvertretern im sogenannten «Echoraum». Dabei zeigte sich klar, dass nicht nur ein Saal für die Obere Mühle benötigt wird, sondern generell ein Gebäude für Kultur und für die Vereine von Dübendorf. Ende 2011 setzte der Stadtrat eine Projektgruppe ein. Nach fundierten Abklärungen wurde 2014 ein Architekturwettbewerb durchgeführt, der im 2016 Grundlage für den Planungskredit war. Der Gemeinderat bewilligte ihn im 2017. So konnte der Stadtrat den Bau planen und den Baukredit beantragen. Der Baukredit für den Mehrzweckgebäude-Neubau, kurz MZG-Neubau, bei der Oberen Mühle wurde am Montag, 4. November 2019, im Gemeinderat behandelt. Anwesend waren neben den Lokalpolitikern über 100 Vertreterinnen und Vertreter von unterschiedlichen Vereinen. Im Gemeinderat wurde betont, dass die Vereinsaktivitäten für die Stadt wichtig sind. Der Antrag fand eine Mehrheit, das Ergebnis viel mit 19 zu 16 Stimmen relativ knapp aus. So hatte sich das grosse Engagement vieler kulturinteressierter Personen, die sich im Vorfeld bereits in unzähligen Gesprächen, Schreiben und Vorträgen für das Projekt einsetzten, gelohnt.

Schnell bildete sich ein breit abgestütztes Komitee mit engagierten Mitgliedern des Stiftungsförderungsverein (StiFö), Verschönerungsvereins Dübendorf (VVD), Stiftungsrats, anderer Vereine und mit weiteren kulturell interessierten Personen. Auch viele Parteien, konkret BDP, CVP, EVP, FDP, Grüne Stadt Dübendorf und die SP sprachen sich klar für das Mehrzweckgebäude aus. Mit Standaktionen, Flyern und Leserbriefen wurden die wichtigsten Vorteile und die Notwendigkeit des Neubaus aufgezeigt.

Die seriöse Vorbereitung und das grosse Engagement der vielen Beteiligten waren wichtig und nötig. An der Urne fand das Vorhaben mit 52,52 Prozent Ja-Stimmen am 9. Februar 2020 eine knappe Mehrheit. Neben dem Baukredit von 8.5 Millionen Franken bewilligte der Souverän gleichzeitig die für den Betrieb notwendige Erhöhung des jährlichen Betriebs- und Unterhaltbeitrages von 275'000 auf neu 485'000 Franken.

Der Gestaltungsplan und die angepasste kommunale Nutzungsplanung wurden vom Kanton genehmigt. So kann in Dübendorf bald der notwendige neue Raum für Kultur und Begegnung entstehen. Der Baubeginn ist für Frühling 2021 vorgesehen. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich 14 Monate.

Erfreuliche Botschaft des Regierungsrates

Die Stiftung Obere Mühle – Kultur in Dübendorf erhielt am 25. August 2020 vom Regierungsrat den positiven Bescheid, dass der Lotteriefond beim geplanten MZG-Neubau einen Unterstützungsbeitrag von 440'000 Franken für eine moderne Bühnentechnik, über den mit dem städtischen Beitrag abgedeckten Grundausbau, finanziert. Neben der Bühnentechnik kann dank dem Lotteriefondbeitrag weitere notwendige Infrastruktur und Technik für einen professionellen und effizienten Kulturbetrieb beschaffen werden.

Art Forum Dübendorf

Die Art Dübendorf fand vom 13. Dezember 2019 bis 12. Januar 2020 statt. Mit den grossflächigen Bildern von Tobias Leuenberger und den Metallobjekten von Joanna Jenny konnten die Werke von zwei jungen Künstlern ausgestellt werden. Ergänzt wurden sie durch die Bilder von Monika Rutschi, Rita Schnoz und Anita Burkhalter. Das Bild „Tapisserie Gold“ von Anita Burkhalter wurde zum Dübendorfer Bild des Jahres gewählt und konnte anschliessend im Stadthaus ausgestellt werden.

Kleinkunst aus Österreich vom 24. Oktober 2019 bis 5. März 2020

Mit dabei waren an der 6. Ausgabe von «Servus, griass Di!», das Duo *BlöZinger*, welches den österreichischen Kabarettpreis gleich zwei Mal gewann und sich am Auftrittsabend in die Herzen des Publikums spielte, *Gérôme Ehrler*, der in Wien lebende junge sympathische Schweizer mit seinem ersten Programm «Grüezi Österreich – Eine Abenteuerreise», die fünfköpfige Frauen A-Cappella-Soul-Pop-Gruppe *Beat Poetry Club* aus Wien, die das Publikum mit ihren eindrücklichen Gesangs- und Tanzeinlagen in ihren Bann zogen, die *Kernölamazonen* aus der Steiermark, die das Publikum mit ihrer rasanten Best of Kabarett-Show im ausverkauften Saal zum x-ten Mal zum Toben brachten, *Werner Brix*, der Gewinner des Salzburger Stiers, mit seinem frischen Schalk und bewährten Schmäh und das siebenköpfige Bläserensemble *Federspiel*, deren Kreativität, Spontanität und Spielwitz vom Publikum mit frenetischem Applaus belohnt wurde. Vor jeder Vorstellung servierte die Wirtschaft Obere Mühle ein typisch österreichisches Dreigangmenü.

Feuerspektakel mit PIALETO

Kaum wegzudenken ist die Dreikönigsfeier mit seinen prächtig gekleideten Königen aus dem Morgenland. Diesmal wurde der Anlass von gut 1'000 Personen besucht. *PIALETO* begeisterte das zahlreiche Publikum mit einer überdimensionalen Dachlatten-Holzskulptur, aus welcher zuerst ein Feuerwerk entsprang, das danach durch ein brachiales Feuer zum Leben erweckt wurde und sich anschliessend langsam in Asche verwandelte. Über 100 kleine Gäste genossen einen Ritt auf einem der Kamele und über 800 Dreikönigskuchen-Stücke, in denen drei Goldvreneli versteckt waren, fanden zufriedene Abnehmer. Die Gäste schätzten bei einem heissen Glühwein oder Tee spürbar das feurige Ambiente der unzähligen Kerzen, Fackeln, Finnenkerzen und Feuerschalen.

Literaturzyklus Fünf um 5

Der diesjährige *Literaturzyklus Fünf um 5* fiel zu grossen Teilen dem Coronavirus zum Opfer. Die Lesung von *Alfred Bodenheimer* musste wegen der coronabedingten Abreise des Autors nach Jerusalem abgesagt werden. Die Vorstellungen von *Schreiber vs. Schneider* und *Dominic Deville* waren während des Lockdowns geplant. So konnten dann nur die beiden jungen Autoren *Matthias Amann* und *Tabea Steiner* (nominiert für den Schweizer Buchpreis 2019) aus ihren Werken vorlesen. Beide Lesungen waren schlecht besucht. Die Lesereihe wird nun nach 30 Jahren ab dem Jahr 2021 in ein Lesewochenende umgewandelt.

Lockdown

Ab dem 17. März 2020 galt der Lockdown und wir mussten den Betrieb für einige Wochen schliessen. So blieb uns nichts anderes übrig, als alle Veranstaltungen gemäss dem Beschluss des Bundesrates bis am 8. Juni 2020 abzusagen. In diesem Zeitraum blieben die Türen im Begegnungs- und Kulturzentrum komplett geschlossen und wir mussten schweren Herzens Anlässe wie das Kinderfest oder das Noches Olé-Festival ohne mögliches Verschiebungsdatum absagen. Anhand einer internen Standortanalyse zeichneten wir zwei Szenarien auf. Gemäss dieser Auswertung war klar, welche Schritte eingeleitet werden mussten. So wurde das Einführen der Kurzarbeit ab dem 20. April 2020 bis Ende Juni 2020 unumgänglich.

Die Umstellungen aufgrund der Covid-19-Vorschriften im Ticketvorverkauf auf Sitzplatzgenaue Buchungen fürs Kleinkunst-Festival, das Annullieren und Verschieben von Vorstellungen, die Rückzahlungen und das Stornieren von Ticket- und Raummieten, sowie das Erstellen von Berichten, Gesuchen und Konzepten, wie auch der enorme Reinigungsaufwand, bedeutete für uns einen gewaltigen personellen Mehraufwand. Aufgrund der vielen Aufgaben, die aus dem Lockdown entstanden, waren wir gezwungen, ab dem 8. Juni 2020 die Kurzarbeit deutlich zu vermindern.

In Zusammenarbeit mit Tobias Kern von der Wirtschaft Obere Mühle planten wir spontan die Umsetzung einer gartenBÜHNEN-Konzertserie. Die Veranstaltungen fanden immer freitagabends in der Gartenwirtschaft oder im kleinen Theaterzelt statt. Für die ersten vier Konzerte im Juli wurden die Songwriter Trummer, Ella Ronen, Long Tall Jefferson und Moira gebucht. Schnell etablierte sich diese Konzertreihe und die Anlässe wurden von bis zu 50 Gästen besucht.

Der Bund und die Kantone erkannten relativ schnell, dass im Kulturbereich, wegen den Auswirkungen von Covid-19 Handlungsbedarf bestand. Wir reichten fristgerecht ein umfangreiches Gesuch für die Ausfallentschädigung von gemeinnützigen Kulturbetrieben bei der Fachstelle Kultur ein. Anfangs September 2020 erhielten wir die Zusage für finanzielle Unterstützung.

Freilichttheater des Theater des Kantons Zürich (TKZ)

Leider konnte die geplante Durchführung des Theaterstückes «Der Geizige» von *Molière* aufgrund des Lockdowns im Mai 2020 nicht stattfinden. Als Ausweichdatum legten wir den Dienstag, 25. August 2020, fest. Dank einem herrlich warmen Sommerabend führte das TKZ die Komödie „Nichts als lauter Liebe“ von *Josiane Balasko* unter freiem Himmel auf. Das zahlreich erschienene Publikum war vom erfrischenden Theaterstück sehr beeindruckt und zeigte dies am Ende der Aufführung mit einem kräftigen und langanhaltenden Applaus.

10. Kleinkunst-Festival Chrüz & Quär 2020

Dank dem Contact Tracing und einem umfangreichen Covid-19-Schutzkonzept starteten wir im September das beliebte Kleinkunst-Festival im liebevollen dekorierten Theaterzelt. Da die Unsicherheit in der Bevölkerung bezüglich der Ansteckungsgefahr gross und entsprechend mit deutlich weniger Gästen zu rechnen war, verkleinerten wir das Theaterzelt und reduzierten die Sitzplatzanzahl von knapp 300 auf gut 200 Personen. Der Zulauf der Besucherinnen und Besucher lag mit 2'100 Personen denn auch deutlich tiefer als im Vorjahr, jedoch um einiges höher, als wir prognostiziert hatten. Viele Künstlerinnen und Künstler traten an unserem Festival nach einer langen Pause wieder zum ersten Mal auf und waren überglücklich auf der Bühne vor Publikum zu spielen. Bis auf die Vorstellung des aus Wien

stammenden *Norbert Schneider*, der aufgrund von Covid-19 nicht in die Schweiz einreisen durfte, wurden alle Veranstaltungen durchgeführt.

Inge Christen, Verena Bisang & Gottfried Schmid präsentierten in der Stadtgalerie vom 8. bis 27. September 2020 eine vielseitige Keramik-, Acrylbilder- und Verwertungskunst-Ausstellung, welche das Festival perfekt ergänzte. Schmid und Christen gestalteten jeweils live vor einem interessierten Publikum ihre Kunstwerke.

Auch dieses Jahr gelang es uns mit *Peach Weber, Schreiber vs Schneider, Philipp Fankhauser, Pedro Lenz mit den Geschwistern Evelyn und Kristina Brunner, Rob Spence, dem Secondhand Orchestra bestehend aus Adrian Stern, Frölein da Capo, Roman Riklin und Daniel Schaub, Die Zwillinge, Helga Schneider und Michel Gammenthaler* national bekannte Künstlerinnen und Künstler an das Festival zu holen. Ergänzt wurde das vielseitige Programm mit dem Stimmenkünstler *Martin O.*, den Papier- und Kartonkünstlern *Mr. Lo* und *Ennio Marchetto*, der «Nacht der Kleinkünste» mit *Margit Bornet, Res Wepfer, gemEinsam, Daniel Borak* und *Simon Chen*, der Klezmerband *Jomtov*, der Comedienne *Tamara Cantieni* und dem Stand-up Comedian *Kiko*.

StiFö-GV

An der 30. Generalversammlung vom Donnerstag, 27. August 2020 begrüßte die Präsidentin Alexandra Freuler die zahlreich erschienenen Mitglieder. Der Kassier Urs Müller erläuterte den Jahresabschluss 2019. Mit einem Ertrag von 36'745.90 Franken erzielte man ein erfreuliches Resultat. Die Aufwände betragen 36'558.55 Franken und der Jahresgewinn 187.35 Franken. Vizepräsident Daniel Schmid beschreibt in seinem Jahresbericht die Wichtigkeit von Kultur, besonders in diesen Corona-Zeiten. Alexandra Freuler informierte über die Austritte von Kassier Urs Müller, seit 30 Jahren aktiv, und von Heinz Sollberger, Vorstandsmitglied seit sechs Jahren. Katharina Ritter übernimmt Urs Müllers Aufgaben. Aktuell zählte der Verein 542 Mitglieder.

Finanzen

Der Stiftungsrat nahm an der Sitzung (alle online von zu Hause aus) vom 3. April 2020 die Jahresrechnung 2019 mit einem Verlust von 8'553.79 Franken - anstelle des budgetierten Verlustes von 29'050 Franken - ab. Für das Jahr 2020 wird mit einem Verlust von 28'500 Franken gerechnet, da die Kosten stetig steigen und der Betrieb einnahmeseitig an eine Grenze stösst.

Rolf Hildebrand
Leiter Obere Mühle

Dübendorf, 31. März 2021